



DER NATIONALE ARBEITSVERTRAG UND 40 JAHRE BETRIEBLICHE TARIFVERTRÄGE UND VEREINBARUNGEN WERDEN GELÖSCHT

Gestern wurde in Abwesenheit der Fiom-Cgil am Verhandlungstisch eine Vereinbarung unterschrieben die die **ArbeiterInnen aus dem nationalen Arbeitsvertrag ausschliesst** und so die Fiat ArbeiterInnen von allen anderen MetallarbeiterInnen absondert.

Diese Vereinbarung erweitert die Wirkung des Pomigliano-Vertrags auf alle ArbeiterInnen der Fiat Gruppe, nachdem über ein Jahr lang in allen Standorten erklärt wurde, dass so etwas nie geschehen würde.

Ab dem 1. Januar kann Fiat automatisch, ohne weitere Verhandlungen, folgendes verlangen: 18 Schichten, 120 Stunden pflichtweise zu leistende Überstunden und damit werden die jährlichen Überstunden 200, **10 Minuten Pausenkürzung, die Mittagspause wird auf Schichtende verlegt, mindestens zwei Tage Krankschreibung werden nicht bezahlt** falls im Standort mehr als 3,5% der ArbeiterInnen fehlen. **Sanktionen gegen ArbeiterInnen und Gewerkschaftsvertreter.**

Die vielgepriesenen Lohnerhöhungen betreffen den Stundenlohn und beruhen auf der Reorganisierung von bereits bestehenden Lohnbestandteilen. Daraus folgt also **keine nennenswerte Änderung des Bruttolohns**. Eine Wirkung entsteht nur im Fall von Überstunden und Erhöhung der Schichtenanzahl. Nichts Neues also. Wer mehr arbeitet, verdient mehr: „wäre ja sonst auch noch schöner!“. Die Anpassung der Überstunden am Samstag folgt der gleichen Logik. **Das Pauschalaufgeld von 600 Euro für 2012 ist ein „Schwindel“: es ist vollkommen von einer Anwesenheit am Arbeitsplatz von mindestens 870 Stunden in sechs Monaten abhängig**. Also werden Urlaub, Krankheit, Unfälle, Mutterschutz, Blutspende, Gesetz 104, Streik und alle unbezahlten Beurlaubungen als Abwesenheit berechnet.

Das alles passiert ohne dass die ArbeiterInnen über die Verhandlungen informiert wurden. Die **Vollversammlungen** der ArbeiterInnen werden „irgendwann“ und erst **nach der Unterschrift** stattfinden. Die ArbeiterInnen wurden nicht gefragt ob sie damit einverstanden sind, außerhalb des Schutzes des Nationalvertrages und der Betriebsvereinbarungen zu stehen.

Diese Vereinbarung **löscht alle betrieblichen Vereinbarungen** in allen Standorten. **Sie begrenzt das Streikrecht und das Recht sich krankschreiben zu lassen, die Möglichkeit über die Organisation der Arbeit und Überstunden zu verhandeln wird eingeschränkt, die Gewerkschaftsvertreter und Vertrauensleute im Betrieb werden zu „Kontrolleuren“ der Regeln für die Firmenleitung** und damit sollen sie von den ArbeiterInnen fern gehalten werden.

Die Fiom-Cgil verzichtet nicht auf den Nationalvertrag, sie lässt die ArbeiterInnen nicht alleine und abgesondert. **Wir werden alle Initiativen der Fiat-ArbeiterInnen unterstützen und bekannt machen**. Wir werden die ArbeiterInnen dazu auffordern allem zu Trotz **in Wahlen für unsere Vertreter zu stimmen und werden das Recht auf eine freie Auswahl der Gewerkschaft auf jeder Ebene, auch vor Gericht, verteidigen**. In den nächsten Tagen werden wir über weitere Initiativen entscheiden, um die Verhandlung offen zu halten. Wir machen weiter.

Fiom-Cgil - www.fiom.cgil.it

ICH WILL FIOM BEI FIAT
UND UNSTERSTÜTZE DEN KAMPF MIT EINER SONDERSPENDE



IO VOGLIO LA FIOM IN FIAT
E SOSTENGO LE LOTTE
CON UNA SOTTOSCRIZIONE STRAORDINARIA